

Das kleine Panoptikum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 18

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

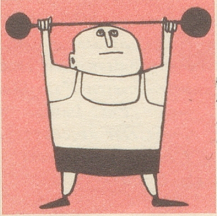
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das kleine Panoptikum

Der Mensch lebt nicht vom Bier allein,
er strebt nach andern Gottesgaben.
Er möchte Bankdirektor sein,
und sein Bedürfnis ist nicht klein,
ein Einfamilienhaus zu haben.

Sein Drang nach Cadillac und Scheck
und guten Obligationen,
sowie nach Silber-Eßbesteck
ist oft des Menschen Lebenszweck.
(So seid umschlungen, Millionen!)

Er möchte eine Segeljacht
und eine ziemlich junge Nurse.
Er schuftet dafür Tag und Nacht,
und wenn er einmal Blauen macht,
dann denkt er an die Börse*.

Sein Puls schlägt – gleichsam als Symbol –
gut hundert, wenn nicht schneller.
Er lebt von Ginfizz und Darmol.
Sein allerwertestes Idol
heißt John D. Rockefeller.

Und hat er endlich auf der Bank
viel Geld und einen Posten,
dann ist er schon managerkrank.
Doch hat er nun ja gottseidank
das Geld für Pflegekosten.

Fredy Lienhard

* Für deutsche Leser: und denkt an Börsenkurse

Konsequenztraining

Es gibt nichts Schlimmeres als Fleiß und Ausdauer ...

Oder haben Sie etwa noch nie den ausdauernden Uebungen eines fleißigen Klavierspielers zuhören müssen? Boris

Auch ein Rekord

Der längste und dornenreichste Holzweg der Welt sind die Schweizer Autobahnen ...

Boris

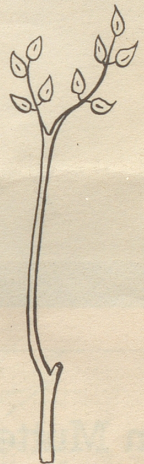
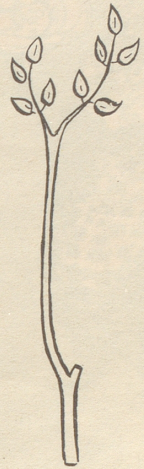


abc...ABC...abc...ABC...*

* kinderleicht schreibt man auf **HERMES**

Eseleien um Sancho Pansa

Er schneidet sich eine Rute, den Störrischen anzutreiben.



WWS

Joss